

stischen Aufbau verändert sich auf der Basis der neuen Macht- und Produktionsverhältnisse und der weiteren Entwicklung der Produktivkräfte sowie im Ergebnis der —*■ *Bündnispolitik der Arbeiterklasse* grundlegend die Sozialstruktur der Gesellschaft. Das Wesen dieser neuen S. besteht darin, daß die auf den kapitalistischen Produktionsverhältnissen beruhenden Klassenantagonismen und die daraus resultierenden Gegensätze zwischen Stadt und Land und zwischen geistiger und körperlicher Arbeit überwunden werden. Auf der Grundlage des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln entstehen sozialistische Klassen und Schichten, die durch die Gemeinsamkeit der Grundinteressen und durch die kameradschaftliche und schöpferische Zusammenarbeit und das kollektive Handeln unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer Partei charakterisiert sind. Die politische und soziale Hauptkraft ist die Arbeiterklasse, die unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei im festen Bündnis mit allen Werktätigen den Weg zur klassenlosen, kommunistischen Gesellschaft bahnt. Die Klassen und Schichten im Sozialismus sind große Gruppen von Werktätigen, die durch das sozialistische Wirtschaftssystem, das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln, die kollektive Arbeit nach einem einheitlichen Plan und durch die Teilnahme an der Leitung der Gesellschaft verbunden sind. Ihnen ist die Verteilung des Anteils am gesellschaftlichen Reichtum nach dem Leistungsprinzip ebenso gemeinsam wie die Gleichheit der politischen Rechte und Pflichten, die im Sozialismus zum erstenmal eine reale Gleichheit für alle ist. Alle wesentlichen Veränderungen in der S. vollziehen sich planmäßig unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei und führen zur schrittweisen Reduzierung sozialer Unterschiede

und zur —♦ *Annäherung der Klassen und Schichten*. Es handelt sich in zunehmendem Maße, mit dem Fortschreiten der ökonomischen, politischen und ideologischen Grundprozesse, um eine Annäherung der ihrer sozialen Natur nach tendenziell gleichartigen sozialistischen Klassen, sozialen Schichten und Gruppen, die auf die Herausbildung der klassenlosen und in sozialer Hinsicht homogenen Gesellschaft gerichtet sind. Zugleich ergibt sich eine zunehmende Vielfalt und Mannigfaltigkeit der Interessen, Bedürfnisse, Beziehungen und Aktivitäten der Menschen. In der UdSSR, der DDR wie auch in einer Reihe anderer sozialistischer Länder hat sich in den letzten Jahrzehnten das qualitativ Neue der S. weiter ausgeprägt, wobei das Entscheidende in der führenden Rolle der Arbeiterklasse und in den wachsenden Gemeinsamkeiten zwischen den Klassen und Schichten besteht. Es hat sich in den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft eine in ihrem Wesen gleichartige Sozialstruktur herausgebildet. Es existieren in diesen Ländern die gleichen Hauptklassen — die Arbeiterklasse und die Klasse der Genossenschaftsbauern —, die soziale Schicht der Intelligenz sowie in einigen sozialistischen Ländern andere Schichten, wie z. B. weitere genossenschaftlich tätige Werktätige oder private Handwerker und Gewerbetreibende. Alle Klassen und Schichten befinden sich in ihrer ständigen Höherentwicklung, und die Annäherung der Klassen und Schichten durchdringt als allgemeine Gesetzmäßigkeit alle Sphären der Gesellschaft, trägt komplexen Charakter. Diese Komplexität erfordert von der marxistisch-leninistischen Partei, in ihrer Führungstätigkeit sorgfältig die Wechselbeziehungen zwischen Politik, Ökonomie und Ideologie zu beachten, zu entwickeln und ständig weiter auszubauen. Besondere Bedeutung ha-